

Gesamtkonzept der Berufs- und Studienorientierung am Humboldt Gymnasium Berlin Tegel

Umfassende Bildung - Begabungsförderung – Wertschätzungskultur



Stand: 20.07.2016
Version: 0.1.3

Erstellt von: Stefanie Magnus
Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung
Humboldt-Gymnasium Berlin-Tegel

Inhaltsverzeichnis

1. Einführende Gedanken.....	2
2. Leitbild des Humboldt-Gymnasiums	3
3. Das Konzept zur Berufs- und Studienorientierung.....	4
3.1. Darstellung des Gesamtkonzeptes	4
3.2. Tabellarische Darstellung der Berufs- und Studienorientierung.....	8
3.3. Kooperationen	13
3.4. Dokumentation der Schülerinnen und Schüler	13
3.5. Dokumentation der Schule	13
3.5.1. Form der Evaluation des Konzepts.....	13
3.5.2. Dokumentation der Abgänge der Schüler.....	14
4. Ausblick	14

1. Einführende Gedanken

Ca. 350 Berufe mit unterschiedlichen Ausprägungen und derzeit mehr als 9800 Bachelorstudiengänge sowie diverse alternative Möglichkeiten stehen unseren Schülerinnen und unseren Schülern nach dem Abitur bzw. auch schon nach Erfüllung der Schulpflicht zur Verfügung.

Die Wahl des für sie möglichst passenden, weiteren schulischen oder beruflichen Weges stellt für viele junge Menschen eine riesige Herausforderung und oft eine große Hürde dar.

Dieser entscheidende Schritt, der auch weiterhin das gesamte Leben der Schülerinnen und Schüler prägen wird, bedarf im Vorfeld einer gründlichen Auseinandersetzung mit den möglichen Alternativen. Diese beginnt bei uns am Humboldt-Gymnasium nicht erst mit Erreichen des Schulabschlusses sondern ab dem ersten Schultag.

Dieses Gesamtkonzept zur Berufs- und Studienorientierung soll darstellen, welche Möglichkeiten wir als Humboldt-Gymnasium unseren Schülerinnen und Schülern bei der Entscheidung des Überganges in die Berufs- oder Studienwelt bieten.

2. Leitbild des Humboldt-Gymnasiums

Leitbild unserer Schule: **Umfassende Bildung - Begabungsförderung – Wertschätzungskultur**

„Ausgehend vom Humboldt'schen Erziehungsgedanken vermitteln wir am Humboldt-Gymnasium eine umfassende Bildung und haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen. Es ist unser Ziel, Interessen und Begabungen frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu fördern. In einem Klima gegenseitiger Wertschätzung erziehen wir die Schülerinnen und Schüler dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich aktiv in das Schulleben einzubringen.“¹

Das Humboldt-Gymnasium ist dabei eng mit der Tradition seiner Namensgeber Alexander und Wilhelm von Humboldt verbunden. Der Satz Wilhelm von Humboldts "Bilde dich selbst und wirke auf andere durch das, was du bist." ist fest verankert im Leitbild unserer Schule. In diesem Sinne besteht im Kollegium der Konsens, dass Unterricht keine bloße Wissensvermittlung sein kann, sondern auf das Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen hin ausgerichtet sein muss.

Entsprechend des Ausspruches von Alexander von Humboldt: „Überall geht ein frühes Ahnen dem späteren Wissen voraus“, sind wir weiterhin sehr daran interessiert, Begabungen unserer Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu

1 Entnommen aus dem Leitbild des Humboldt-Gymnasiums

fördern. Daher hat sich das Kollegium des Humboldt-Gymnasiums dazu entschlossen, Begabungserkennung und -förderung fest in der gesamten Ausrichtung des Schulalltags zu verankern und dabei auch die anderen Bestandteile des Leitbildes nicht aus den Augen zu verlieren.

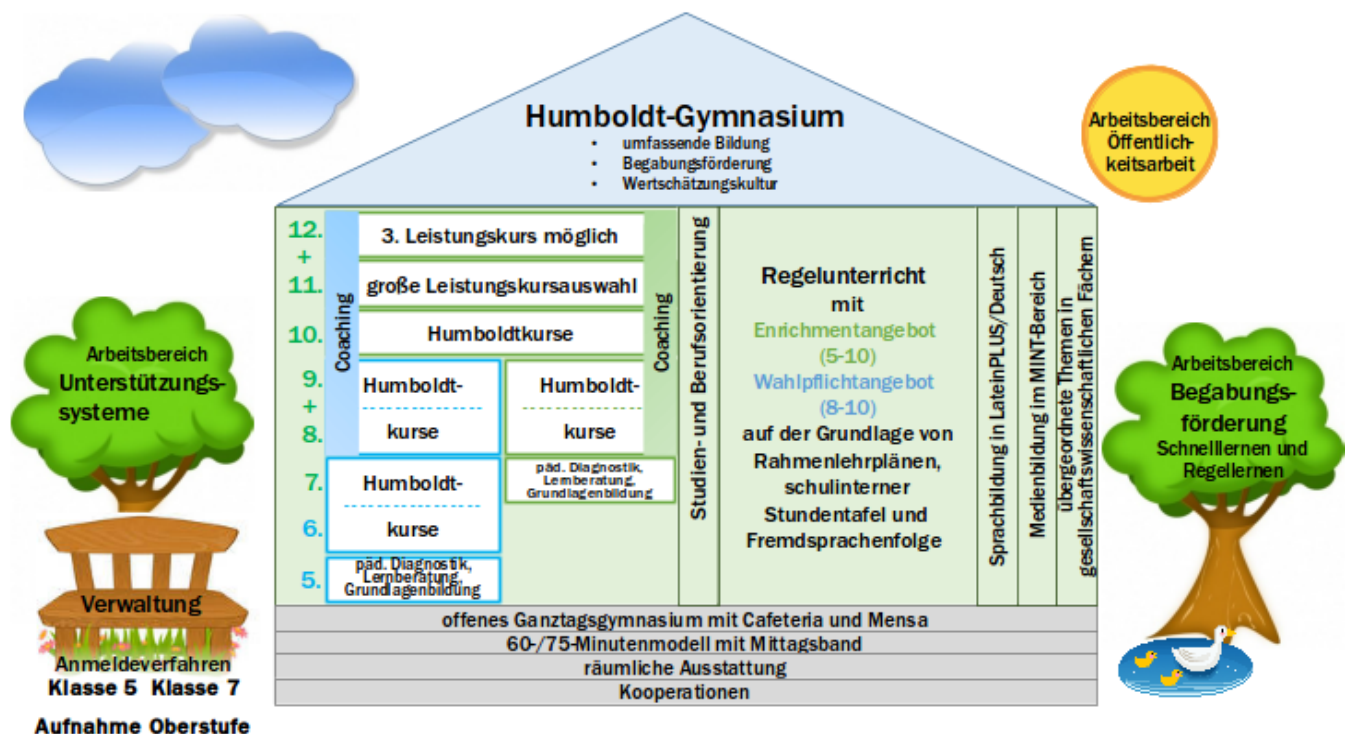
3. Das Konzept zur Berufs- und Studienorientierung

3.1. Darstellung des Gesamtkonzeptes

Die Studien- und Berufsorientierung ist angegliedert an den Arbeitsbereich der Begabungsförderung unter Leitung des Pädagogischen Koordinators. Zu diesem Bereich gehören außer der Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung zusätzlich ca. 25 Lehrkräfte, die als Lernberater und Lernberaterinnen bzw. Coaches qualifiziert und tätig sind.

Das Konzept der Berufs- und Studienorientierung des Humboldt-Gymnasiums zeichnet sich entsprechend des Leitbildes durch vielfältige Maßnahmen in allen Jahrgangsstufen aus. Dieses wird im sogenannten „Humboldthaus“ zusammenfassend dargestellt.

Abbildung 1: Humboldthaus



Das Ziel an unserer Schule ist es, dass alle Schülerinnen und alle Schüler, die unser Gymnasium verlassen, eine konkrete Anschlussperspektive haben. Hierzu ist es notwendig, bereits frühzeitig die eigenen Stärken zu erkennen und diese auszubauen.

Um dies gewährleisten zu können, werden in unserer Schule momentan Lehrerinnen und Lehrer zum Coach ausgebildet. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schullaufbahn im Rahmen einer Lern- und Laufbahnberatung zu begleiten. Hierbei sollen die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Einschätzung der eigenen Leistung gestärkt und die individuellen Kompetenzen vertieft werden. Um dieses auch individuell zu gewährleisten steht dem gesamten BSO-Team sowie den Lernberatern und Lernberaterinnen ab dem Schuljahr 2016/2017 der Raum 06 zur Verfügung.

Ab der Klassenstufe 8 (Regellerner) und Klassenstufe 6 (Schnellerner) werden zur Begabungs- und Interessenförderung zusätzliche, z.T. fächerübergreifende Humboldt-kurse für die Schülerinnen und Schülern angeboten.² Hier können die Schüler entsprechend ihren Vorstellungen aus mehreren Kursen zwei im Rahmen der Schullaufbahn wählen und sich damit in einem speziellen Bereich vertiefte Kenntnisse aneignen. Zur Wahl werden zum Beispiel folgende Kurse stehen:

- Naturwissenschaftliches Forschen und Rechnen in Modellen
- Start-up - Auch DU kannst ein Unternehmer sein!
- Jeder kann programmieren! Mit Tüfteln, Bauen und Coden die digitale Welt gestalten.
- Kunst trifft Bio – Evolution
- usw.

Darüber hinaus bietet das Humboldt-Gymnasium Arbeitsgemeinschaften mit MINT-Schwerpunkten an, die allen Schülern offen stehen, z.B.:

- Jugend-forscht-Betreuung in fast allen Kategorien (z.B. Informatik mit Lego Mindstorms, Biologie, Chemie, Physik usw.)
- Experimente rund um den schuleigenen Teich
- Umwelt und Klima

Seit dem Frühjahr 2014 gibt es außerdem eine koordinierte Mädchenförderung im MINT-Bereich: die „MINT-Mädchen“-AG. Drei Kolleginnen planen regelmäßige Projekttag und Exkursionen für Mädchen in den MINT-Fächern. Außerdem sollen Mädchen in den MINT-Fächern speziell gefördert, über MINT-Berufe und Praktika informiert werden sowie für die Bewerbung für MINT-Projekte und Stipendien motiviert werden.

² Die ersten Humboldt-kurse werden ab dem Schuljahr 2017/18 angeboten. Im Vorfeld werden im Schuljahr 2016/2017 in den 7. Klassen Schnupperangebote angeboten. Auf Grundlage dieser Projektwoche entscheiden die Schülerinnen und Schüler sich dann für die entsprechenden Humboldt-kurse.

Das Humboldt-Gymnasium steht als Partner im schulischen Netzwerk Reinickendorf Nord mit mehreren Grund- und Sekundarschulen in Kontakt. Darüber hinaus wird in jedem Jahr die Deutsche JuniorAkademie „Humboldt auf Scharfenberg“ für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-10 sowie das Humboldt Sommercamp für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4-6 von Lehrerinnen und Lehrern der Humboldtschule organisiert und zahlreiche naturwissenschaftliche Kurse für begabte Schülerinnen und Schüler Berlins angeboten.

Ergänzend zu den fakultativen Aktivitäten werden im Klassenverband der 9. und 10. Klassen Seminare zum Thema Berufs- und Studienorientierung durchgeführt. Hierzu findet eine Kooperation mit dem freien Träger „mehr als Lernen“ statt. Das obligatorische Praktikum in der 10. Klasse bildet den Abschluss der Berufsorientierung in der Sekundarstufe I und gibt gleichzeitig eine erste Orientierung für den beginnenden konkreten Berufs- und Studienwahlprozess.

In der Oberstufe liegt der Fokus der Berufs- und Studienorientierung auf der Studienorientierung. Dabei wird jedoch nicht die konkrete Berufswelt aus den Augen verloren.

Einen wichtigen Bereich der Studienorientierung in der Oberstufe stellt der Ergänzungskurs „Studium und Beruf“³ dar. Hier wird besonderen Wert auf die wissenschaftliche Arbeit gelegt. Darüber hinaus werden die Schüler auf ein Praktikum in der Q2 vorbereitet, werden begleitet und erstellen ein Praktikumsportfolio.

Regelmäßig finden in der Oberstufe verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Elternabende zur Fächer- und Berufswahl, Hochschultage zum „Schnuppern in den Universitäten“ und Betriebsbesichtigungen, unter anderem auch im Rahmen der Teilnahme an der „Langen Nacht der Industrie“, statt. Auch eine Teilnahme der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler an der VOCATIUM wird von der Schule unterstützt.

Eine besondere Bedeutung bei der Studienorientierung der Oberstufe haben an unserer Schule die „Career Days“. Hier berichten Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Freunde des Humboldt-Gymnasiums in Workshops von ihren Erfahrungen in ihrem täglichen Arbeitsleben und auch über den Weg, wie sie selbst zu ihrem Beruf gekommen sind. An zwei Tagen haben die Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen so die Möglichkeit, ihre bis dahin aufgetretenen Fragen zur Berufsorientierung einzelnen Experten zu stellen.

Die Einbindung von konkretem unternehmerischem Handeln findet auch im Rahmen des Projektes Business@school statt. Mit dem über den Unterricht hinausgehenden

3 An unserer Schule wird diese Kurs unter der Bezeichnung: Seminarkurs Wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis geführt.

Angebot werden besonders die Präsentationsfähigkeiten und die Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Besonderes Augenmerk gilt an unserem Gymnasium auch den Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Im Rahmen der „Initiative Inklusion“ der Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Wissenschaft findet hier eine Beratung in unserem Schulsozialarbeiterteam in Kooperation mit der Sonderpädagogik statt. Hier werden individuelle unterstützende Maßnahmen, jeweils bezogen auf die einzelnen Kindern und Jugendlichen getroffen.

Mit der Umstellung auf den offenen Ganztagsbetrieb ist unsere Schule zu Beginn des Schuljahrs 2015/2016 einen zukunftsweisenden Entwicklungsschritt gegangen. Im Rahmen des Bereiches HumboldtPLUS sind seit September 2015 zwei Sozialarbeiter, ein Erzieher, eine Sonderpädagogin, ein Freiwilligendienst-Leistender, jeweils zwei Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie ein externer Berater und Supervisor als ein multiprofessionelles Team an unserer Schule präsent.

Zu den Kernaufgaben des Teams zählen die Mitgestaltung des Mittagsbands, die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Krisenintervention auch unter Aspekten des Kinderschutzes, Vernetzung und Kooperation mit regionalen Diensten, die Durchführung von Klassen- und Schulprojekten, die Implementierung des Klassenrats sowie die allgemeine soziale Beratung.

All die hier aufgezeigten Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung sollen als Teil der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler dazu führen, dass bei ihnen am Ende der Schulzeit eine ausreichende Berufswahlkompetenz besteht und sie die Schule mit einer konkreten Anschlussperspektive verlassen.

3.2. Tabellarische Darstellung der Berufs- und Studienorientierung

Jahrgang	Name	inhaltliche Beschreibung	Zeitraum	Inhaltlich/ organisatorische Verantwortung	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017
7	Lernberatung	Bildungsberatung	ganzjährig	Lernberater/ Coaches		fortlaufend
8	Coaching	Individuelle Beratung	ganzjährig	Coach		fortlaufend
	Girl's and Boy's Day	Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die noch eher untypischen Berufsbilder	ein Tag im April	Klassenlehrer BSO	28.04.2016	27.04.2017
		komm auf Tour: Entdecken der individuellen Kompetenzen (Stärken) => ist evtl. in der 7. Klasse in Hinsicht auf die Wahl der Humboldtkurse sinnvoller	April ein Tag	Klassenlehrer BSO		Teilnahmemöglichkeit wurde durch Veranstalter abgesagt
9	Coaching	Bildungs- und Berufsberatung auf Nachfrage	individuell	Coach		fortlaufend
	Girl's and Boy's Day	Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die noch eher untypischen Berufsbilder	ein Tag im April	Klassenlehrer BSO	28.04.2016	27.04.2017
	Seminar	Modul 1: Einstieg in die Lebensorientierung	3 Tage	Inhalt: Mehr als Lernen Organisation: BSO	30.11.-02.12.	18.01.- 20.01.17
	Kompetenzfeststellung	Modul 2: Kompetenzen und Stärken	3 Tage	Inhalt: Mehr als Lernen Organisation: BSO	08.06.-10.06.	19.04.- 21.04.17

10	Schul- laufbahn- beratung	Vortrag: Welche Alternativen gibt es zum Abitur? Wege nach der 10. Klasse	Abend- veranstaltung	Schullaufbahn- beraterin Reinickendorf Orga: BSO	07.03.2016 17.00 Uhr	
	Betriebs- praktikum	Vorbereitung (Stärkenanalyse, Bewerbungsverfahren), Durchführung (Betreuung während des Praktikums incl. einem Präsenztag); Nachbereitung des Praktikums	2 Tage Vor- bereitung ein Tag Zwischen- reflexion 14 Tage Praktikum ein Tag Auswertung	Inhaltliche: Mehr als Lernen Organisation: mehr als Lernen	08.-09.10.15 Vorbereitung; 04.07.-15.07.16	23.01.- 25.01.17 Vorbereitung; 03.07.- 14.07.17
	Berufs- beratung/ Coaching	individuelle Termine mit der Berufs- und Studienberatung in der Schule		BA/Coach		
Q1/2	Seminarkurs wissen- schaftl. Arbeiten	Kompetenzfeststellung; Bewerbungstraining; Praktikumsdurchführung; Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	ein bis zwei Semester	unterrichtende Lehrkraft		
	Studieren ab 16	Studieninformation Studieren ab 16 an der TU-Berlin	ein Nachmittag im September			
	BoB	Bewerbungen, Assessmentcenter		Synergie (Lehrkraft des Seminarkurses)	Oktober 2016	Wird nicht weiter angeboten.
	Betriebs- besichtigung	BMW-Motoradwerke Lange Nacht der Industrie	jeweils einen Nachmittag	Fachleitung Wirtschafts- wissenschaft	anm.-01.03.16; 25.05.16	
	Berufs- beratung	fakultative Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit			einmal im Monat	
	Berufs- beratung	obligatorische Berufsberatung durch Agentur für Arbeit			einmal in der Q2	

Betriebspraktikum	Möglichkeiten: 1. im Rahmen des Seminarkurses wissenschaftlichen Arbeitens 2. individuelle Durchführung	bei 1.: zwei Wochen (eine Woche Osterferien; eine Woche anliegend daran) bei 2: individuell innerhalb des Zeitraums von 1)	BSO-Koordination Lehrkraft des Seminarkurses		03.04.- 13.04.2017
Messe Traumberuf Medien	Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zu den Berufsbildern im Bereich Medien	ein Tag im Januar	Frau Landmann	26.01.2016	Januar 2017
EINSTIEG	Teilnahme an der Messe im Rahmen des Seminarkurses	November (Fr.; Sa)	Lehrkraft des Seminarkurses		11./12.11.16
Career Days	Informationen aus erster Hand von Unternehmen und Universitäten in Vorträgen und individuellen Gesprächen; Darstellung von Erfahrungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung	zwei Tage	Herr Klingenuß „mehr als Lernen“ + BSO-Koordination	02.05.2016 03.05.2016	19.04.2017 20.04.2017
VOCATIUM	Teilnahme an der VOCATIUM		BSO-Koordination	Infoveranstaltung: 18.03.16; 16.06.16	
Hochschulinformationstage	TU und HU Berlin andere Universitäten sind möglich	zwei Tage	BSO-Koordination	31.05. und 01.06.16	
	Durchführung des studienfeldbezogenen Beratungstests der BA		BSO Koordination in Kooperation mit der Agentur für Arbeit		
Business@school	Durchführung im Rahmen des Leistungskurses Wirtschaftswissenschaften	gesamte Q1/2	Frau Magnus		

	universitäres Arbeiten	Kooperation mit der HU; Arbeiten in dem Bereich der Altertumswissenschaften Durchführung mit dem LK Latein und alle Interessierten	ein Tag in der Q2	Herr Augner		
	PlanZ Vortrag	Herr Eilenstein Vortrag zu Studienorientierung.	17.00-20.00	BSO-Koordination		15.02.2016
Q3/4	Vortrag zur Studienwahl	Vortrag von Herrn Eilenstein von PlanZ Eltern-und Schülervortrag	17.00-20.00	BSO-Koordination		15.02.2016
	Evaluierung	Emailabfrage nach dem Verbleib der Schülerinnen und Schüler	September nach dem Abschluss	BSO-Koordination		
Jahrgangs-über-greifend	Jugendleiter-ausbildung	Möglichkeit zur Erlangung des Jugendleiterscheines.		Inhaltlich: „mehr als Lernen“ organaisatorisch: Frau Salsa		Osterferien 2017
	Jugend forscht!	Kompetenzvertiefung im Bereich der Naturwissenschaften				
	Informationen zu aktuellen Studien- und Berufsbildern	Aushang neben dem Schüler-aufenthaltsraum. Einrichtung einer Seite auf der Schulhomepage		BSO-Koordination		
	girlsatec	Technikcamp für Mädchen		Klassenlehrer		
		Tage auf Scharfenberg				

	Teamer- ausbildung	im Rahmen der Gedenkstättenfahrt werden Schülerinnen und Schüler zu Teamer ausgebildet die dann die gesamte Fahrt incl. Führung vor Ort begleiten. 9. und 10. Klasse sowie Oberstufe		Herr Augner		
	Schul- sanitätsdienst	Ausbildung von Schülern als Schulsanitäter/innen ab 14 Jahren; Grundausbildung 1/2 Jahr; 1/2 Theoretische Ausbildung; praktische Tätigkeit als AG (evtl. zukünftig auch als Humboldtkurs)	Start Schuljahres- beginn	Arbeiter- Samaritarbund		erste Durchlauf
	Patenmodell	Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klassen sind für die neuen Schüler der 5. bzw. 7. Klassen als Ansprechpartner an der Schule verantwortlich. => Stärkung des Teamgeistes und Ausbau der sozialen Kompetenz				

3.3. Kooperationen

Das Humboldt-Gymnasium pflegt zahlreiche außerschulische Kooperationen, zum Beispiel zur Bayer AG, zur Technischen Universität Berlin und zur Humboldt Universität zu Berlin (Partnerschulprogramm), zu den Schülerforschungszentren, zur Abteilung Geochemie des Geowissenschaftlichen Zentrum Göttingen, zum NatLab, zum gläsernen Labor und zum Mikroskopierzentrum im Naturkundemuseum Berlin. Das Humboldt-Gymnasium kooperiert außerdem mit Partnerschulen im Ausland in Lyon, Tallin und Peking (inkl. Schüleraustauschprogramme).

Darüber hinaus unterstützen unser Gymnasium zahlreiche Firmen wie zum Beispiel die Deutsche Bahn, Debeka, PlanZ, European Business School, die Berliner Wasserbetriebe, die Polizei und die TH Brandenburg mit Workshops im Rahmen der Career Days.

Eine besondere Bedeutung hat die Kooperation mit „mehr als lernen“, die verschiedene Seminare in den Bereichen der Kompetenzfindung, Berufsorientierung und Praktikumsbetreuung am Humboldt-Gymnasium anbieten.

Einen weiteren Kooperationspartner unseres Gymnasiums stellt der Arbeiter-Samariter-Bund in Bezug auf eine gemeinsame Ausbildung von Schülerst Helfern dar.

3.4. Dokumentation der Schülerinnen und Schüler

Die Dokumentation des individuellen Berufs- und Studienwahlprozesses unserer Schülerinnen und Schüler gewährleisten wir durch die Arbeit der Lernberater bzw. Coaches. Diese leiten die Schülerinnen und Schüler bei der Pflege und Dokumentation ihres individuellen Prozesses an. Für das Schuljahr 2016/17 wurde erstmals als unterstützende Maßnahme der Berufswahlpass für alle Schülerinnen und Schüler bestellt.

3.5. Dokumentation der Schule

3.5.1. Form der Evaluation des Konzepts

Die Evaluation findet auf zwei Ebenen statt. Als erstes werden die einzelnen Maßnahmen für sich evaluiert. Hierbei gibt es zu den einzelnen durchgeführten Seminaren einen Feedbackbogen⁴, der von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Ende der Veranstaltung ausgefüllt und von den Seminarleitern bzw. Seminarleiterinnen ausgewertet wird. Gleichzeitig gibt es für die von „mehr als Lernen“ durchgeführten Seminare auch Fotodokumentationen.⁵

4 Mögliche Vorlage siehe Anlage 1.

5 Siehe Homepage des Humboldt-Gymnasiums

Auf der zweiten Ebene werden jeweils bis zum 30.05. des Jahres die einzelnen Maßnahmen im Gesamtkomplex auf Stimmigkeit evaluiert. Hierfür sind die erweiterte Schulleitung und das BSO-Team verantwortlich.

Als Ergebnis dieser Evaluation findet dann eine terminliche und inhaltliche Organisation der Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung des folgenden Schuljahres statt.⁶

3.5.2. Dokumentation der Abgänge der Schüler

Um weitere Konsequenzen für das Konzept der Berufs- und Studienorientierung ableiten zu können, werden die Schüler jeweils nach dem Verlassen unserer Schule befragt.

Hierzu werden hauptsächlich die Absolventen im Herbst nach ihrem Abschluss um ein rückblickendes Feedback zur den Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung am Humboldt-Gymnasium per Email befragt. Gleichzeitig haben wir dadurch eine Orientierung, welche Studiengänge bzw. Ausbildungsrichtungen von unseren Schülern besonders stark nachgefragt werden. Hieraus können dann die Maßnahmen in der Oberstufe überprüft und evtl. angepasst werden.⁷

4. Ausblick

Bei nochmaliger Betrachtung des Leitsatzes unseres Gymnasiums:

Umfassende Bildung - Begabungsförderung – Wertschätzungskultur

spiegeln sich die ersten zwei Bereiche der umfassenden Bildung und der Begabungsförderung in sehr vielen Aspekten des Programms der Berufs- und Studienorientierung und auch im Schulalltag wieder. Auch die Wertschätzungskultur ist ein Bestandteil der täglichen Arbeit an unserem Gymnasium. Dieser dritte Bestandteil unseres Leitbildes soll voraussichtlich im nächsten Schuljahr noch verstärkt werden. Hierfür ist es geplant, einen verpflichtenden Kurs für alle neu an die Schule kommenden Schülerinnen und Schüler zum Thema: „Benimmregeln“ anzubieten. Dieser soll sich mit allgemeinen Verhaltensweisen auseinandersetzen, die als selbstverständlich angenommen werden, die jedoch genauso auch geübt werden müssen, um im späteren beruflichen Leben Erfolg haben zu können.

Um den Schülern und auch den Eltern möglichst umfassende Informationen über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten, aktuelle Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung und interessante Links zur eigenen Recherche geben zu können, wird die Homepage des Humboldt-Gymnasiums im Schuljahr 2016/17 um

6 Die Maßnahmetabelle unter 3.2 wird daraufhin für das nächste Schuljahr angepasst.

7 Diese Befragung findet das erste Mal im Herbst 2016 statt und wird vom BSO-Team durchgeführt und ausgewertet.

den Bereich der Berufs- und Studienorientierung erweitert. Diese Maßnahme soll als zusätzliche Informationsquelle zu den Aushängen neben dem Schüleraufenthaltsraum dienen. Die personelle Verantwortung für die zeitnahe Durchführung muss hierfür noch geklärt werden.

Gleichzeitig sollen die Klassenlehrer ab dem 8. Jahrgang ein unterstützendes Informationsblatt zu allen möglichen Aktivitäten in Bezug auf die Berufs- und Studienorientierung für ihre Klasse erhalten. Hier sollen auch die ersten Ansprechpartner für Fragen bzgl. der Berufsorientierung vermerkt sein.

Bisher stellen ehemalige Schülerinnen und Schüler die tragende Säule für die Durchführung der Career Days dar. Dieser Bereich ist ausbaufähig. Ein entsprechendes Humboldt-Alumni-Programm, um zum Beispiel dieses Potential für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen zu nutzen, ist im Aufbau.

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird das Team der Berufs- und Studienorientierung für unsere Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sowie für all unsere externen Kooperationspartner im Raum 06 zu festen Zeiten ansprechbar sein. Darüber hinaus sind diese dann auch unter der zu erreichen.

Umfassende Bildung - Begabungsförderung – Wertschätzungskultur

